

47. Hauptversammlung : Sonntag, den 12. Juni 1966, in Schinznach-Bad/Brugg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **38-39 (1966)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZÜRICH

A. Veranstaltungen

In diesem Berichtsjahr wurden 7 Vorträge gehalten.

18. November 1964: Herr Dr. Peter *Ammann* (Zürich), «Musik und Weltanschauung bei Robert Fludd» (mit Lichtbildern). – 3. Dezember 1964: Herr Dr. Erwin R. *Jacobi* (Zürich), «Eine neu aufgefundene Abschrift (ca. 1740) der vollständigen Clavier-Uebung I/II von J. S. Bach, geschrieben von seinem bisher unbekanntem Schüler J. C. Ritter» (mit Tonbandvorführung einer Cembalosonate von J. C. Ritter und mit Lichtbildern). – 27. Januar 1965: Herr Dr. Rolf Urs *Ringger* (Zürich), «Traditionelle und moderne Elemente in Anton Weberns Klavierliedern» (mit Beispielen auf Tonband). – 24. Februar 1965: Herr Prof. Dr. Thrasybulos G. *Georgiades* (München), «Schubert und die Wiener Klassiker» (mit Tonbandbeispielen und Lichtbildern). – 30. April 1965: Herr Prof. Dr. Georg *Reichert* (Würzburg), «Typus und Modell im Musikwerk» (mit Beispielen am Klavier und auf Tonband). – 25. Mai 1965: Herr PD Dr. Hans *Oesch* (Basel), «Die Inlandstämme Malayas und ihre Musik» (mit Tonband und Lichtbildern). – 28. Juni 1965: Herr Prof. Dr. Dénes *Bartha* (Budapest), «Der heutige Stand der Haydnforschung (unter besonderer Berücksichtigung der osteuropäischen Forschung)».

Sämtliche Vorträge wurden in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes veranstaltet. An der Durchführung des Vortrages von Herrn PD Dr. Hans Oesch (25. Mai 1965) beteiligte sich zudem die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft, Zürich.

B. Administratives

Im vergangenen Berichtsjahr wurden 2 Vorstandssitzungen abgehalten. Am 25. Mai 1965 fand die 44. Generalversammlung statt. – Die Zahl unserer Mitglieder betrug am 30. Juni 1965 84 gegenüber 82 am selben Tage des Vorjahres. *Hans Conradin*

47. HAUPTVERSAMMLUNG

Sonntag, den 12. Juni 1966 in Schinznach-Bad/Brugg

A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung im Parkhotel Schinznach-Bad

Unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen begrüßte Zentralpräsident Dr. Ernst *Mohr* (Basel) den neuen Zentralpräsidenten des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes, Herrn Werner Bloch, sowie Herrn Stadtbibliothekar Viktor Frikker aus Brugg, der sich bereitwillig als Führer für die auf den Nachmittag festgesetzten Besichtigungen zur Verfügung gestellt hatte. Der Vorsitzende gedachte der beiden kürzlich verstorbenen Mitglieder Kurt Wolfgang Senn (Bern) und Dr. Hans Ehinger (Basel). Ein herzlicher Gratulationsgruß galt unserem verdienten Zentralkassier Walter Nadolny, der im Frühjahr 1966 seinen siebzigsten Geburtstag hatte feiern können.

Die Verlesung des Protokolls der 46. Hauptversammlung wird nicht gewünscht; dieses Protokoll wird im nächsten Mitteilungsblatt gedruckt vorliegen.

1. *Senfl-Ausgabe*: Prof. Dr. Walter Gerstenberg hat die Ablieferung des Manuskriptes für den neunten Band, einen Band mit weiteren Motetten Senfls, auf spätestens Herbst 1966 versprochen.

2. *Schweizerische Musikdenkmäler*: Die Korrekturarbeiten zu Band 5 (Liederbuch des Johannes Heer, herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Geering und Prof. Dr. Hans Trümpy) stehen vor dem Abschluß. Dieser Band, dessen Drucklegung finanziell gesichert ist, dürfte noch im Jahre 1966 erscheinen. Dasselbe gilt auch für den von Hans Joachim Marx betreuten Amerbach-Band («Der Tabulatur-Codex des Basler Humanisten Bonifacius Amerbach»). Der Bearbeiter beabsichtigt, im Anschluß an den Amerbach-Band noch zwei weitere Tabulaturbände (Clemens Hör und Fridolin Sicher) herauszugeben. Das Erscheinen des im Manuskript fertig vorliegenden Schnyder-von-Wartensee-Bandes (3. Sinfonie, «militaire»), bearbeitet von Peter Otto Schneider, wird für 1967 in Aussicht gestellt. Zum Druck bereit steht auch der zweite Albicastro-Band (Triosonaten, op. 8), dessen Herausgabe Dr. Max Zulauf übernommen hat. Die Editoren eines Bandes mit mehrstimmiger mittelalterlicher Musik aus der Handschrift Engelberg 314, Prof. Dr. Arnold Geering und PD Dr. Hans Oesch, möchten zur Abklärung gewisser Spezialfragen einen Hymnologen beiziehen. Für die kommenden Jahre sind ferner geplant ein Band mit Werken von Theodor Fröhlich (Bearbeiter: Pierre Sarbach), ein solcher mit Werken von Jean Pierre Le Camus, herausgegeben von Dr. P.-André Gaillard, sowie ein Band mit schweizerischer Vokalmusik des 16. Jahrhunderts (Bearbeiter: Prof. Dr. Arnold Geering). Die vorgesehene Nägeli-Ausgabe muß einstweilen zurückgestellt werden.

3. *Musikwissenschaftliche Abhandlungen*: Vor kurzem ist erschienen als Band 12 die Dissertation von Theodor Käser über «Die Leçon de Ténèbres im 17. und 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Werke von Marc-Antoine Charpentier» (Bern: Haupt 1966). Die Abhandlung von Reinhard Gerlach über Richard Strauss liegt in Korrekturabzügen auf. Diese Dissertation wird unter dem veränderten Titel «Don Juan und Rosenkavalier, Studien zu Idee und Gestalt einer tonalen Evolution im Werk von Richard Strauss» 1966 oder 1967 im Druck erscheinen. Von der zwei Bände umfassenden Arbeit von Friedrich Jakob («Der Orgelbau im Kanton Zürich von seinen Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts») soll zuerst der zweite Band (Quellen) herausgegeben werden. Sehr wahrscheinlich noch im Jahre 1966 wird die Berner Dissertation von Pierre M. Tagmann über «Archivalische Studien zur Musikpflege am Dom von Mantua, 1500–1630» erscheinen, und 1967 dürfte die Zürcher Dissertation von Raimund Rüegge über «Die geistlichen Werke von Orazio Vecchi» gedruckt vorliegen. Als weitere Zürcher Dissertation wird in der Publikationsreihe der SMG in absehbarer Zeit die Arbeit von Rudolf Häusler über «Die geistlichen Vokalwerke Claude Goudimels» herauskommen. Ferner ist von Dr. Frank Labhardt (Basel) eine Abhandlung über «Das Cationale des Basler Kartäusers Thomas Kress, ein Denkmal der spätmittelalterlichen Musikgeschichte Basels», zu erwarten.

4. *Goudimel-Ausgabe*: Diese unter der Leitung von Dr. h. c. Pierre Pidoux stehende Edition wird von der SMG in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen «Institute of Medieval Music» in Angriff genommen. Ein erster, von Dr. h. c. Henri Gagnebin herausgegebener Band mit Psalmmotetten Goudimels wird noch im Jahre 1966 erscheinen.

5. *Nietzsche-Ausgabe*: Das 368 Seiten umfassende Manuskript des Bearbeiters Curt Janz wird sehr wahrscheinlich noch im Herbst 1966 zur endgültigen Kalkulation dem Bärenreiter-Verlag zugestellt. Eine neue finanzielle Quelle steht in Aussicht.

6. *Marta-Walter-Nachlaß*: Unter dem Titel «Marta Walter, Ausgewählte Aufsätze zur Musikgeschichte» wird die SMG als Sonderpublikation eine Broschüre herausgeben. Der kleine Band dürfte 1967 erscheinen. Die Mitglieder unserer Gesellschaft können nach Wunsch ein Exemplar kostenlos beziehen.

7. *Mitteilungsblätter*: Das nächste Mitteilungsblatt (Nr. 38/39), das unter anderem wiederum eine von Dr. Hans Zehntner hergestellte Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen enthalten soll, wird im Herbst 1966 erscheinen.

8. *Ortsgruppen*: Auf die Verlesung der Berichte der vier Sektionen (Ortsgruppen) der SMG wird verzichtet, da diese im nächsten Mitteilungsblatt publiziert werden.

9. *Mitarbeit der SMG am «Répertoire international des sources musicales»*: Herr cand. phil. Hans Rudolf Dürrenmatt, der in Nachfolge von Dr. Schanzlin seit Mai 1965 die in schweizerischen Bibliotheken durchzuführenden Katalogisierungsarbeiten fortsetzt, hat hauptsächlich in Bern (Landesbibliothek, Stadt- und Universitätsbibliothek, Bibliothek des Konservatoriums), Zürich (Zentralbibliothek, inkl. Bibliothek der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich) und in der Musikbibliothek des Stiftes Einsiedeln gearbeitet. Die Weiterführung dieses Unternehmens wurde dank der großzügigen finanziellen Hilfe von seiten des Schweizerischen Nationalfonds ermöglicht. Der Präsident dankt Herrn Dürrenmatt, und er richtet auch ein Wort des Dankes an die Herren Prof. Geering und Nadolny für ihre Bemühungen um die Finanzierung der RISM-Arbeiten.

10. *Mikrofilm-Archiv*: Das in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern deponierte Mikrofilm-Archiv der SMG, das hauptsächlich von Prof. Geering betreut wird, ist um Filme mit Werken von Goudimel und Senfl bereichert worden.

11. *Schweizerische Musikbibliothek*: Die in der Universitätsbibliothek Basel untergebrachte Schweizerische Musikbibliothek wird von Dr. Zehntner verwaltet und erfreut sich der finanziellen Unterstützung von seiten des Schweizerischen Tonkünstlervereins. Die neuesten Anschaffungen umfassen in erster Linie Fortsetzungen zu großen Reihen und Gesamtausgaben («Das Erbe deutscher Musik», «Portugaliae Musica» usw.).

12. *Beziehungen zu anderen Gesellschaften*: Die SMG unterhält nach wie vor Beziehungen zum Schweizerischen Tonkünstlerverein, zum Schweizerischen Musikpädagogischen Verband, zur Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (neuer Delegierter: Prof. Dr. Kurt von Fischer; Suppleant: Prof. Dr. Zygmunt Estreicher), zur Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, zur Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft sowie zu verschiedenen ausländischen und internationalen Gesellschaften.

Jahresrechnung

Herr Walter Nadolny (Basel) referiert als Zentralkassier ausführlich über die Jahresrechnung. Die Zentralkasse schließt mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 861.15 ab.

Erneut durften wir eine Bundessubvention von Fr. 11 000.— entgegennehmen, welche – auf entsprechendem Konto verbucht – ausschließlich für die Finanzierung wissenschaftlicher Publikationen verwendet wird. Das Konto schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 8324.65 ab.

Zu Lasten des Bibliotheks-Konto wurden Anschaffungen in der Höhe von Fr. 1041.50 getätigt; der Aktivsaldo beträgt Fr. 975.49.

Das Senfl-Konto ist durch das Erscheinen von Band 8 der Gesamtausgabe erschöpft.

Die Rechnung wurde vom Rechnungsrevisor, Herrn C. H. Füglistaller, geprüft und in Ordnung befunden.

Die Jahresrechnung wird diskussionslos genehmigt. Der Vorsitzende dankt Herrn Nadolny für seine mühevollen und sehr oft undankbaren Arbeit als Zentralkassier unserer Gesellschaft.

B. Das übrige Tagesprogramm

Nach der geschäftlichen Sitzung fand man sich bei einem Aperitif, und anschließend wurde im Silbersaal des Parkhotels Schinznach-Bad das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag durften sich die Tagungsteilnehmer der kundigen Führung von Herrn Stadtbibliothekar Viktor Fricker (Brugg) anvertrauen. Nachdem zuerst Gelegenheit geboten war, die großartigen Glasmalereien in der Klosterkirche von Königsfelden zu bestaunen, besuchte man anschließend das Amphitheater in Vindonissa und das Vindonissa-Museum in Brugg. Bei einem Tee im Parkhotel Schinznach-Bad fand die wohlgelungene und anregende Tagung ihren Abschluß.

Basel, den 30. August 1966

Der Aktuar: *Hans Peter Schanzlin*

Bericht über die Tätigkeit der Sektionen (Ortsgruppen)

in der Zeit vom 1. Juli 1965 bis zum 30. Juni 1966

BASEL

A. Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

16. November 1965: Dr. Friedrich W. *Riedel* (Kassel), «Hat Johann Sebastian Bach ein Gegenstück? – Bachs Verhältnis zu Johann Joseph Fux und zur Wiener Barockmusik» (mit Beispielen). – 10. Dezember 1965: Herr Max *Adam* (Basel), «Probleme der Raumakustik» (mit Beispielen). – 20. Januar 1966: Herr Marcel *Cellier* (Lutry), «Im Lande der Pan-Flöte» (Rumänische Volksmusik). Vortrag mit Tonbandaufnahmen, gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Sektion Basel. – 8. Februar 1966: Prof. Dr. Ernesto *Epstein* (Buenos Aires), «Musikleben und Musikschaffen im heutigen Argentinien» (mit Beispielen). – 11. Mai 1966: Dr. Martin *Bente* (Tübingen), «Neueste Senfl-Forschung». – 1. Juni 1966: Dr. h. c. Henri *Gagnebin* (Genf), «Claude Goudimel et ses motets sur les psaumes huguenots» (mit Beispielen)